

Inhaltsverzeichnis

EINLEITENDER TEIL

- | | | |
|------|--|---|
| 1.1. | Vorbemerkung: Zum Stand der Forschung | 1 |
| 1.2. | Exposition der Hypothese an ›G. G. Gervinus Leben.
Von ihm selbst.‹ Leipzig 1893, S. XI–XVI | 7 |

GATTUNGSTHEORETISCHER TEIL

- | | | |
|--------|--|----|
| 2.1. | Sprechen und Schreiben als Handlung | 13 |
| 2.1.1. | Sprachphilosophische und linguistische Verfahren
zur Beschreibung und Analyse von sprachlichen
Handlungen | 13 |
| 2.1.2. | Text- und literaturtheoretische Ansätze zur Bestimmung
von Handlungsindikatoren in schriftlichen Texten | 20 |
| 3. | Autobiographie als Akt der Kommunikation – Versuch einer
Gattungsbestimmung unter literaturpragmatischem Aspekt | 35 |
| 4. | Typen der Autobiographie – Ansätze zu einer Gattungs-
differenzierung | 54 |
| 4.1. | Methodische Reflexion | 54 |
| 4.2. | Bekennen – Erzählen – Berichten. Zur sprachprag-
matischen Bestimmung von drei Sprechhandlungen | 57 |
| 4.3. | Drei Typen autobiographischen Schreibens in sprech-
akttheoretischer Perspektive | 62 |
| 4.3.1. | Der Typus ›Bekennende Autobiographie‹:
Nikolaj V. Gogols ›Avtorskaja ispoved'‹
(Autorenbeichte) | 62 |
| 4.3.2. | Der Typus ›Erzählende Autobiographie‹:
Maksim Gor'kij's ›Detstvo‹ (Kindheit) | 71 |
| 4.3.3. | Der Typus ›Berichtende Autobiographie‹:
Sergej A. Esenins ›Avtobiografija‹ (Autobiographie) | 81 |
| 4.4. | Typologie und Gattungsgeschichte | 87 |

GATUNGSGESCHICHTLICHER TEIL

Die Geschichte der deutschen Autobiographie vom frühen 18. bis zum späten 19. Jahrhundert	89
5. Die bekennde Autobiographie im 18. Jahrhundert	89
5.1. Selbstentblößung als Dialogbereitschaft. Die ›Leibes- und Gemütsplagen‹ des Adam Bernd	89
5.2. Rede und Gegenrede. Die bekennde Autobiographie als Organon und Dokument polemischer Auseinandersetzung im 18. Jahrhundert	110
5.3. Selbstdarstellung statt Selbstbehauptung. Der Dominanzwechsel von der bekennden zur erzählenden Autobiographie im späten 18. Jahrhundert	119
6. Die erzählende Autobiographie im 19. Jahrhundert	138
6.1. Erzählen als Interpretation und Synthese. Die ideale Schreibsituation als Voraussetzung für das Schreiben einer ›grundwahren‹ Lebensgeschichte: Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹	138
6.2. ›Dichtung und Wahrheit‹ oder ›Wahrheit statt Dichtung‹. Die Rezeption von Goethes Auto- biographie im frühen 19. Jahrhundert	161
6.3. Das Spiel mit der Erzählerfigur. Die Problematisierung autobiographischen Erzählens in Jean Pauls ›Selberlebensbeschreibung‹	166
6.4. Geschichten statt Geschichte. Die erzählende Autobiographie zwischen 1820 und 1840	184
6.5. Zerfallserscheinungen des erzählenden Typus um die Mitte des 19. Jahrhunderts	200
6.5.1. Das Schwanken zwischen szenischem Erzählen und berichtender Historiographie: Karl Immermanns ›Memorabilien‹	200
6.5.2. Die Apotheose der Kindheit und der Bruch zwischen Schreibsituation und Vergangenheit: Bogumil Goltz' ›Buch der Kindheit‹	215
7. Die berichtende Autobiographie im 19. Jahrhundert	227
7.1. Der Dominanzwechsel von der erzählenden zur berichtenden Autobiographie ab 1840	227

7.2. Die Neutralität des Autobiographen. Objektivierungstendenzen in der berichtenden Autobiographie um 1860: »G. G. Gervinus Leben. Von ihm selbst«	233
7.3. Schlußbemerkung	248
Literaturverzeichnis	251
1. Primärtexte	251
1.1. Autobiographien	251
1.2. Sammlungen von Autobiographien und Biographien	260
1.3. Weitere Primärtexte	261
2. Sekundärliteratur	262
2.1. Forschungsliteratur zur Theorie und Geschichte der Autobiographie und Biographie	262
2.2. Forschungsliteratur zu den im einzelnen untersuchten Autoren	266
2.3. Literatur zur Linguistik und Sprachphilosophie	270
2.4. Schriften zur Theorie und Geschichte der Literatur	273
2.5. Schriften zur Methodologie, Philosophie und Theologie	278
2.6. Arbeiten zur Geschichtswissenschaft und Soziologie	280
Namenregister	283